

AUFNAHMEPRÜFUNGEN „MUSIK“
IM ZENTRALEN KÜNSTLERISCHEN FACH
ORGEL
Institut für Tasteninstrumente
an der Anton Bruckner Privatuniversität

Anton Bruckner Privatuniversität
Alice-Harnoncourt-Platz 1
A-4040 Linz

Anforderungen für die Aufnahme ins zentrale künstlerische Fach
ORGEL

KBA – künstlerisches Instrumental – Bachelorstudium

Die Aufnahme ist sowohl an der Orgel als auch am Cembalo oder am Klavier möglich.
Prüfungserfordernisse: den unten angeführten Anforderungen einer Prüfung am Instrument (Orgel, Cembalo oder Klavier) entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten.

An der Orgel: drei Stücke, darunter

- mindestens zwei pedaliter
- entweder ein choralgebundenes und zwei frei oder umgekehrt
- ein Werk von J.S.Bach (Werke angezweifelter Echtheit sind zu vermeiden)
- ein Werk eines vorbachschen Meisters
- ein Werk nach 1830 komponiert
- mindestens ein Werk eines italienischen, französischen oder spanischen Komponisten

Prüfungserfordernisse am Cembalo oder am Klavier: drei Stücke, darunter

- ein Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Clavier I oder II BWV 846-893 von J.S.Bach
- ein Werk entweder eines vorbachschen oder eines romantischen Meisters
- ein Stück freier Wahl

PBA – pädagogisches Instrumental – Bachelorstudium

Grundsätzlich an der Orgel, über Ansuchen am Klavier oder Cembalo möglich.

An der Orgel: drei Stücke, darunter

- mindestens zwei pedaliter
- entweder ein choralgebundenes oder zwei frei oder umgekehrt
- ein Werk von J.S.Bach
- ein Werk eines vorbachschen Meisters
- ein Werk nach 1830 komponiert
- mindestens ein Werk eines italienischen, französischen oder spanischen Komponisten

KMA – künstlerisches Instrumental – Masterstudium

Siehe PMA, jedenfalls aber inklusive von Werken im Schwierigkeitsgrad der Leipziger Präludien und Fugen von J.S.Bach bzw. eines der großen Werke von M. Reger.

PMA – pädagogisches Instrumental – Masterstudium

Einzureichendes Programm mindestens 40 Minuten, darin muss enthalten sein:

- ein Triosatz von J.S.Bach
 - ein freies Werk von J.S.Bach
 - je ein Werk aus: a) 19. Jhdt., b) 20/21. Jhdt.
 - zwei Werke 16.-18. Jhdt.
-
- ❖ Eine Ausgewogenheit nach nationalen Stilbereichen ist erforderlich
 - ❖ Zusätzlich zum künstlerischen Vorspiel wird für PMA die pädagogische Kompetenz überprüft
 - ❖ Es sind Werke unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads aus der Unterrichtsliteratur vorzubereiten und aus didaktischer Sicht zu erläutern.
 - ❖ Die Kandidat*In soll bezüglich folgender Themenfelder Auskunft geben: Entstehungshintergrund und Werkanalyse, musikalisch-technische Anforderungen und deren Lösungsmöglichkeiten, pädagogische Einsetzbarkeit, vorbereitende und weiterführende Literatur.